

Kategorie

Persönlichkeiten

Schweizer Solarpreis 2024

Peter Schibli, visionärer Teilhaber und Verwaltungsratspräsident der Heizplan AG in Gams, begeistert seit über vierzig Jahren mit seinem unermüdlichen Einsatz für Sonnenenergie. Mit dem Bau der drei wegweisenden Firmengebäuden – 2001 Synergiepark mit 70% Eigenversorgung und Frontseite der Solarpreise, 2011 Solarpark als 448% PlusEnergieBau mit der Solarpreisfrontseite und 2018 den 557% PEB-Energiepark – setzt Peter Schibli ein starkes Zeichen für nachhaltige, saubere Energie. Seine Vorreiterrolle in umweltfreundlicher Unternehmenspraxis und sein Engagement in verschiedenen Verbänden machen ihn zum strahlenden Vorbild. Für sein herausragendes, jahrelanges Engagement wird er mit dem Schweizer Solarpreis 2024 ausgezeichnet – herzliche Gratulation!

Peter Schibli, Ostschweizer-Solarpionier, 9473 Gams/SG

Peter Schibli hat sich als visionärer Pionier der Sonnenenergie etabliert. Als Teilhaber und Verwaltungsratspräsident der Heizplan AG in Gams, einem Unternehmen mit mittlerweile 60 Mitarbeitern, hat er seit über vierzig Jahren die Nutzung der Sonnenenergie leidenschaftlich vorangetrieben. Seine innovative Denkweise und sein unermüdlicher Einsatz haben nicht nur das Unternehmen, sondern auch die Energiewende in der Region massgeblich beeinflusst.

Ein herausragendes Beispiel für Peter Schiblis Engagement sind die drei Firmengebäude – der Synergie-, Solar- und Energiepark in Gams. Diese vorbildlich konzipierten Firmenbauten produzieren nachhaltige, saubere Energie. Sie dienen als Beispiele für eine umweltfreundliche Unternehmenspraxis und unterstreichen Schiblis Vision einer grüneren Zukunft.

Peter Schibli ist im eigenen Unternehmen aktiv und engagiert sich auch in verschiedenen Verbänden. Sein Wissen teilt er grosszügig, um die Nutzung erneuerbarer Energien zu fördern. Dieses Engagement brachte ihm Anerkennung und wertvolle Kontakte ein. Ein besonderes Anliegen ist ihm die Weitergabe seines Erbes an die nächste Generation. Seine Kinder haben mittlerweile die Unternehmensführung übernommen.

Für sein herausragendes Engagement wird Peter Schibli mit dem Schweizer Solarpreis ausgezeichnet. Diese Ehrung würdigt seine visionäre Arbeit und seinen unermüdlichen Einsatz für eine nachhaltige Zukunft. Peter Schiblis Beitrag zur Nutzung der Sonnenenergie und zur Förderung umweltfreundlicher Technologien ist ein leuchtendes Beispiel für andere. Sein Lebenswerk zeigt, dass wirtschaftlicher Erfolg und ökologische Verantwortung Hand in Hand gehen. Nur Dank seiner Frau Heidi, welche die Administration und Finanzen führte, konnte sich Peter Schibli seinen vielen Projekten widmen.

Peter Schibli s'est imposé comme un pionnier visionnaire de l'énergie solaire. En tant qu'associé et président du conseil d'administration de Heizplan AG à Gams, une entreprise qui compte aujourd'hui 60 collaborateurs, il a fait avancer avec passion l'utilisation de l'énergie solaire pendant plus de quarante ans. Sa pensée innovante et son engagement infatigable ont eu une influence considérable non seulement sur l'entreprise, mais aussi sur le tournant énergétique dans la région.

Les trois bâtiments de l'entreprise - le parc synergique, le parc solaire et le parc énergétique à Gams - sont un exemple remarquable de l'engagement de Peter Schibli. Ces bâtiments d'entreprise à la conception exemplaire produisent une énergie durable et propre. Ils servent d'exemples pour une pratique d'entreprise respectueuse de l'environnement et soulignent la vision de Peter Schibli d'un avenir plus vert.

Peter Schibli est actif dans sa propre entreprise et s'engage également dans différentes associations. Il partage généreusement ses connaissances afin de promouvoir l'utilisation des énergies renouvelables. Cet engagement lui a valu la reconnaissance et des contacts précieux. Il tient particulièrement à transmettre son héritage à la génération suivante, ses enfants ayant repris entretemps la direction de l'entreprise.

Pour son engagement exceptionnel, Peter Schibli se voit décerner le Prix Solaire Suisse. Cette distinction rend hommage à son travail visionnaire et à son engagement sans faille pour un avenir durable. La contribution de Peter Schibli à l'utilisation de l'énergie solaire et à la promotion de technologies respectueuses de l'environnement est un exemple brillant pour d'autres. L'œuvre de sa vie montre que succès économique et responsabilité écologique vont de pair. Ce n'est que grâce à sa femme Heidi, qui gérait à la fois l'administration et les finances, que Peter Schibli a pu se consacrer à ses nombreux projets.

Zur Person

Peter Schibli, geboren am 24. Juli 1952 in Zürich.

Werdegang

Absolvieren einer Lehre als Elektromonteur mit Weiterbildung zum bauleitenden Elektro-Projektleiter

Übernahme Leitung des technischen Fernsehens, Sicherheits- und Überwachungsbereichs der Firma Schibli, Elektrotechnik AG - gleichzeitige Weiterbildung zum technischen Kaufmann

1983: Übernahme der Firma Heizplan AG - Ausbau von 4 zu 60 Mitarbeitern

Auszeichnungen Peter Schibli & Heizplan AG

2018:	PlusEnergieBau-Solarpreis Energiepark
2011:	1. Norman Foster Solar Award Solarpark
2011:	Euroäischer Solarpreis Energiepark
2011:	Schweizer Solarpreis Solarpark
2004:	Best of Solarpreis Synergiepark
2002:	Europäischer Solarpreis Synergiepark
2001:	Schweizer Solarpreis Synergiepark
1996:	Auszeichnung für die erfolgreiche Umsetzung der Energie-2000-Ziele

Verbände

Ambassador
NTB, Neu-Technikum Buchs
Cleantech
GEMP (Green Energy Marketplace)
NOSEV
WIGA/Immo-Messe
Neue Energie
HEV Schweiz
Solarbauern
SSES, Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie
OK Schweizer Solarpreis
NESA
Solargenossenschaft
Swissolar Liechtenstein



Abb. 1: Peter Schibli, geboren 1952 in Zürich, wie er lebt und lebt. Sein ganzes Leben lang hat er sich persönlich der Förderung der Solarenergie verschrieben.



Abb. 2: Der Synergiepark von Heizplan. Gewinner des Schweizer Solarpreis 2001.



Abb. 3: Der Solarpark von Heizplan. Gewinner des Schweizer Solarpreis 2011.



Abb. 4: Der Energiepark von Heizplan. Gewinner des PlusEnergieBau-Solarpreis 2018.

PERSÖNLICH GEFRAGT

WIRTSCHAFT REGIONAL | SAMSTAG, 25. MAI 2013 9

«Ein Sinneswandel hat eingesetzt»

Die Gamser Heizplan AG feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Firmenbestehen. Für Firmengründer und Geschäftsführer Peter Schibli ein Grund zur Freude, denn erneuerbare Energien liegen heute mehr im Trend denn je.

Mit Peter Schibli sprach Beatrice Bodack

Herr Schibli, vor wenigen Wochen hat die EU Schutzzölle auf chinesische Solarpaneele beschlossen. Welche Auswirkungen hat das auf Europa?

Peter Schibli: Chinesische Dumpingpreise für Solarmodule haben in den letzten Jahren dazu geführt, dass europäische Unternehmen mit den Preisen für Solarmodule immer weiter nach unten gedrückt wurden und schlussendlich nicht mehr kostendeckend produzieren konnten.

Haben Sie selbst auch schon chinesische Solarmodule verkauft? Ja, durchaus. Da gibt es ein paar gute Hersteller, ein paar im Mittelsegment und jede Menge im unteren. Ich selber verkaufe nur erstklassige Produkte mit der höchstmöglichen Leistungsgarant-

Die Sonne als Energielieferant hat mich immer fasziniert. Solarenergie hatte Anfang der 1980er-Jahre noch einen schweren Stand. Aber genau das hat mich gereizt: Ein neues Energiedium mit einem riesigen Potenzial, für das es sich lohnt, viel Überzeugungskraft zu leisten. Auch die Technologien standen noch ganz am Anfang.

In diesem Jahr feiern Sie Ihr 30-jähriges Firmenbestehen. Wie hat sich Ihre Branche im Laufe der Zeit verändert?

Die Sonne hat immer gleich geschienen, doch die Wolken am Himmel sind weniger geworden. Ein Sinneswandel hat eingesetzt. Solarenergie ist mittlerweile zu einem Business geworden und die Leute möchten energetisch unabhängig werden. Das Umfeld war noch nie so spannend wie heute.

Wohin geht der Trend? Energiemanagement ist eines der Schlagworte der Zukunft. Stellen Sie sich vor, Ihr Energieversorger teilt Ihnen über Ihre Haustechnik mit, wann Sie Ihren Geschirrspüler, die Waschmaschine und den Trockner laufen lassen sollten. Dann nämlich, wenn am meisten Energie produziert und der Stromtarif am günstigsten ist.



Ich denke schon, dass ich von meiner Grundeinstellung her ein Grüner bin. Gleichzeitig bin ich Unternehmer und stehe mit beiden Beinen auf dem Boden. Ich verkaufe nachhaltige Energielösungen, um Geld zu verdienen. Nur so kann ich unser Unternehmen vorantreiben und Arbeitsplätze schaffen.

Woran merkt man Ihre grüne Grundeinstellung noch?

Ich bin ein sehr naturverbundener Mensch und gehe gerne mit der Familie Laufen, Wandern, Velofahren oder Schwimmen. Dabei kann ich meine Batterien am besten wieder aufladen. Ich geniesse es sehr, auf dem Land zu leben. Ausserdem versuche ich, die Menge produzierten Abfalls gering zu halten, kein Licht zu verschwenden und mich bewusst zu ernähren.

Was für ein Auto fahren Sie?

Unser Firmenauto ist ein Elektroauto. Wir haben aber auch ein Elektrowelo. Ich selbst fahre ein sehr sparsames Dieselfahrzeug, da ich häufig mit dem Anhänger schwere Lasten transportiere. Bei Hybridfahrzeugen stimmt das Verhältnis von Kraftübertragung zu Energie derzeit noch nicht. Deshalb habe ich mich dafür entschieden.

Abb. 5: Peter Schibli engagierte sich frühzeitig für Sonnenenergie und sprach sich auch öffentlich dafür aus. Er förderte aktiv die solare Weiterentwicklung und trieb die Solartechnologie voran („Werdenberger & Obertoggenburger“ vom 25. Mai 2013).